

Der Gesellschafter



Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N^o 1.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 S. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 3. Januar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 9 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerlei aufgegeben sein.

1893.

Zum neuen Jahr.

Es bleibt beim Alten!

Ein Alten bleibst auch in dem neuen Jahre,
ein alten Gott, der Deutsche nicht verläßt!
Loh'n mein Schiff im Meer der Zukunft fahre,
ein Wille leucht's, das glaub ich felsenfest:
Was er versprach, das hat er stets gehalten.
Es bleibt beim Alten!

Ein Alten bleibst auch in dem neuen Jahre,
is in den Tod bei alten Freunden tren!
Und daß im Busen trotz der grauen Haare
Der Quell der Liebe sprudle ewig neu!
Die Sonne mag, doch nicht das Herz erkalten,
Es bleibt beim Alten!

Ein Alten bleibst auch in dem neuen Jahre,
ein alten Feldgeschrei: Für Licht und Recht!
In Glaube, Liebe, Hoffe, bis zur Bahre,
Dem freien Manne Gruß und Schmach dem Knecht!
Und doch das Haupt gehalten:
Alten! (Didakt.)

Amliches.

Nagold.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.
Eingelaufene Beschwerden veranlassen das Oberamt, in örtlichen Polizeiorganen die gewissenhafte Ueberwachung der Einhaltung der nachstehenden Vorschriften der Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 16. September 1888, betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht, hiemit wiederholt einzuschärfen.

§ 1

Zur Nachtzeit d. h. vom Eintritt der Dunkelheit ab Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, des auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Gläute oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorchriftsmäßig beleuchtet werden.

§ 2

Als öffentliche Straßen im Sinne des § 1 der gegenwärtigen Verfügung gelten die sämtlichen Staatsstraßen und dem Nachbarschaftsverkehr dienenden Straßen und Wege, sowie die innerhalb der Ortschaften befindlichen Straßen und öffentlichen Plätze, dagegen nicht bloße Feld- und Holzabfuhrwege.

§ 3

Die Beleuchtung hat zu geschehen:

- bei Fuhrwerken, welche vorzugsweise zur Personenbeförderung bestimmt sind, durch eine oben am Verdeck in zweckentsprechender Weise angebrachte Laterne oder durch zwei Laternen, welche an den Seiten soweit die möglich nach vorn anzubringen sind.
- bei anderen Fuhrwerken durch eine in der Mitte der Vorderseite des Fuhrwerks, wo dies aber vermöge der Beschaffenheit oder der Ladung des Fuhrwerks nicht ausführbar ist, durch eine an den Bugtieren, der Deichsel oder einer sonst geeigneten Stelle in der Weise anzubringende Laterne, daß das Licht derselben

möglichst ungefördert nach vorn fällt. Die Laternen müssen in gutem Zustand und mit hell leuchtendem Licht versehen sein.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, bei Verfehlungen aufs strengste vorzugehen.
Den 30. Dezember 1892.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung, betreffend den Schutz der Vögel.

Nach der Ministerialverfügung vom 29. Nov. d. J. (Reg.-Bl. S. 591) hat der § 8 der Ministerialverfügung vom 7. Okt. 1890, betr. den Schutz der Vögel, nachstehende Fassung erhalten:

§ 8. Wer Vögel, von welchen er weiß oder den Umständen nach annehmen muß, daß sie unbezogen gefangen oder erlegt worden sind, oder verbotsmäßig feilgeboten werden, oder wer unter gleicher Voraussetzung verbotsmäßig erlangte Vogel-Eier oder Nester ankauft, ist nach Art. 40 des Landespolizeistrafgesetzes vom 27. Dezember 1871 strafbar und hat auf Verlangen der Polizeibehörde die gefangenen Vögel in Freiheit zu setzen. Der gleichen Strafbestimmung unterliegt ferner, wer während der für die Vögel festgesetzten Schonzeit, d. h. in der Zeit vom 1. März bis zum 15. Sept. Hunde oder Raben im Walde oder auf freiem Felde umherzuschweifen läßt.

Die Gemeindebehörden werden angewiesen, dies in der Gemeinde bekannt zu machen und das ihnen unterstellte Polizei-, Feld- und Waldschuttpersonal entsprechend zu instruieren.
Den 30. Dezember 1892.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

An die Ortspolizeibehörden.

Es ist Klage darüber geführt worden, daß im hinteren Bezirk Wagen bei Nacht ober- und unterhalb von Steigen stehen bleiben und die halbe Straßenbreite versperren, ohne beleuchtet zu sein.

Die Ortspolizeibehörden werden daher angewiesen, die nachstehende Bestimmung des § 9 der R. Verordnung vom 6. Juli 1873, betreffend die Benutzung öffentlicher Straßen in der Gemeinde bekannt zu machen.

§ 9.

Wenn ausnahmsweise von der zuständigen Behörde gestattet wird, einen Teil einer Straße innerhalb oder außerhalb des Orts mit Bauholz, Steinen, Wagen und dergl. zu belegen oder zu besetzen, so muß das Bedürfnis des Verkehrs stets beachtet und die belegte Stelle bei Nacht beleuchtet, auch wenn nötig, umschrankt werden.

Die örtlichen Polizeiorgane (Polizeidiener, Feld- und Waldschützen) haben die Beachtung dieser Vorschrift streng zu kontrollieren und Uebertretungsfälle zur Anzeige zu bringen.

Das Landjägerpersonal ist entsprechend instruiert.
Den 30. Dezember 1892.

R. Oberamt. Vogt.

Nagold.

Bekanntmachung.

Es ist zur Kenntnis des Oberamts gekommen, daß die Arbeitgeber den ihnen obliegenden Verpflichtungen zur Entrichtung der Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung für unständige Arbeiter häufig nicht nachkommen.

Die Arbeitgeber werden daher darauf hingewiesen, daß sie für unständige Arbeiter behufs Entrichtung der Beiträge die den schuldigen Beiträgen entsprechenden Marken selbst anzuschaffen und in die Quittungskarten einzufleben haben, sofern diese Arbeiter nicht von der ihnen eingeräumten Befugnis, die Beiträge statt der Arbeitgeber im Voraus zu entrichten, Gebrauch machen. Zutreffendenfalls haben sich die Arbeitgeber hievon zu überzeugen. (Vergl. die §§ 109 und 111 des Reichs- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889, betr. die Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie die §§ 43 Ziff. 3 und 53 Abs. 1 der Vollzugsverordnung vom 24. Okt. 1890 und § 26 des Statuts der Württemb. Versicherungsanstalt vom 23. Okt. 1890).

Bemerkt wird noch, daß nach § 143 des Reichs- und Altersversicherungsgesetzes vom 22. Juni 1889 Arbeitgeber, welche es unterlassen, für die von ihnen beschäftigten versicherungspflichtigen Personen Marken in zureichender Höhe und in vorchriftsmäßiger Beschaffenheit rechtzeitig zu verwenden, von dem Vorstände der Versicherungsanstalt mit Ordnungsstrafe bis zu 300 Mark belegt werden können.

Den 30. Dez. 1892.

R. Oberamt. Vogt.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Umlage des Gebäudebrandschadens für das Jahr 1893.

Vom 14. Dezember 1892 (Regierungsblatt S. 616).

Nach Maßgabe des Art. 39 Abs. 1 und Art. 40 des Gesetzes vom 14. März 1853, betreffend die veränderte Einrichtung der allgemeinen Brandversicherungsanstalt (Reg.-Blatt S. 79), sowie des Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1875, betreffend einige Abänderungen des Gesetzes vom 14. März 1853 aus Anlaß der Einführung der Reichsmarkrechnung (Reg.-Blatt S. 163), wird im Hinblick auf den gegenwärtigen Stand der Brandversicherungskasse und die durchschnittliche Höhe der in den letzten Jahren angefallenen Brandschäden die Umlage für das Kalenderjahr 1893 in der Weise bestimmt, daß bei den Gebäuden der dritten Klasse, welche die Regel und die Grundlage für die Berechnung des Beitrags in den höheren und niederen Klassen bildet (R. Verordnung vom 14. März 1853 § 12 c), der Beitrag von Einhundert Mark Brandversicherungsanschlag

zehn Pfennig

zu betragen hat.

Ferner wird verfügt, daß je die Hälfte der Umlage auf 1. April und 1. August l. J. an die Brandversicherungskasse einzuliefern ist.

Die R. Oberämter werden angewiesen, in Gemäßheit der bestehenden Vorschriften für den rechtzeitigen Abschluß der Katasterrevisionsgeschäfte und der Umlage in den einzelnen Gemeinden, sowie für den rechtzeitigen Einzug und die Ablieferung der Beiträge zu sorgen und die zu fertigenden Umlageurkunden spätestens auf den 1. März 1893 an den Verwaltungsrat einzufenden.

Stuttgart, den 14. Dez. 1892.

Schmid.

Nagold. Den Verwaltungsaktuarien wird vorstehende Verfügung hiemit zur Kenntnis gebracht mit der Weisung, die Aenderungsverzeichnisse und Umlage-Register bis 15. Februar 1893 hieher einzufenden.

Den 31. Dezember 1892.

R. Oberamt. Vogt.



Bekanntmachung.

In der Stadtgemeinde Widdberg ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Magold, den 31. Dez. 1892.

K. Oberamt, Bollmar, Amt.

Folgende der im letzten Sommer abgehaltenen Turnprüfung sind u. a. nachstehenden Lehrern Preise zuerkannt worden: Schullehrer Bühle in Feldbrensch, Bez. Neuenbürg, Schullehrer Bacher in Waldrensch, Bez. Neuenbürg, Schullehrer Steinwälder in Langenbrand, Bez. Neuenbürg; den Lehrgesellen 3lg und Rietzmüller in Derrenberg, Lehrgesellen Schwarz in Calmbach, Bez. Neuenbürg.

Verstorben: Den 30. Dez. zu Heilbronn Stadtpfarrer Otto Karl Gramer, 1852 Stadtpfarrer in Bernau, 1861 Pfarrer in Sverenberg, 67 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

* Magold, 31. Dez. Heute Nacht gegen 11^{1/2} Uhr brach in dem Hause des Maurers Schuler in Hatterbach Feuer aus. Dasselbe entstand durch Lannenzapfenwaden am Ofen. Schuler suchte das Feuer selbst zu löschen, was ihm aber nicht gelang. Dasselbe griff so rasch um sich, daß er sich durch das Fenster retten mußte. Durch die erhaltenen Brandwunden mußte er bewußtlos ins Bett gebracht werden; auch dessen Ehefrau hatte starke Brandwunden davongetragen. Leider verloren 3 Kinder des Abgebrennten im Alter von 9 und 4 Jahren und 6 Wochen brodet das Leben. Eines der Kinder soll noch vom Fenster aus gerufen haben: „Mutter komm und hole mich.“ Das Feuer übertrag sich auf das Nachbarhaus des Friedrich Bacher, welches ebenfalls abbrannte.

** Magold, 1. Jan. Ueber die hiesigen kirchlichen Verhältnisse ist vom abgelaufenen Jahre folgendes zu berichten. Es wurden in demselben 105 Predigten, 64 Kinderlehren und 27 Feststunden gehalten. Die Zahl der Geburten betrug 104, wovon 5 todtgeborene Kinder waren. Ihren Taufbund erneuerten am 3. April 82 Kinder, nämlich 42 Söhne, 40 Töchter. Die Zahl der Trauungen betrug auf 28. Am h. Abendmahl nahmen teil 1718 Personen, darunter waren 40 Privatkommunikanten. Verstorben sind im Ganzen 63 Personen, nämlich 33 Erwachsene und 30 Kinder. — Mit dem neuen Jahre ist hier ein altherwürdiges Institut in Wegfall gekommen. Von heute an ruft kein Nachtwächter mehr die Stunden aus. Statt der Nachtwächter wurde ein weiterer Polizeisoldat angestellt. Manche der Alten und Kranken, deren lange, schlaflose Nächte namentlich im Winter durch den Nachtwächter oft angenehm verkürzt wurden, bedauern diese Neuverung, die hier schon einmal eingeführt war, dann wieder abgeschafft wurde. Die Nachtwache soll aber keine Einbuße erleiden. Es sind deshalb wieder an verschiedenen Punkten der Stadt Kontrolluhren angebracht, an denen gesehen werden kann, ob der Wachhabende auch seine Schuldigkeit gethan hat. — Ueber die Festzeit wurde das Turmblasen von manchen Einwohnern schmerzlich vermisst. Wegen Mißbilligungen ist dasselbe bis auf weiteres eingestellt worden, so daß seither das Tramblasen, das Abblasen eines Chorals in der Christnacht und die Neujahrsmusik unterblieb. Möge diese hier längst bestehende Turmmusik bald wieder ihre rechte Stelle kommen und zur Verschönerung der Sonntag und Festtage das Ihre beitragen.

> Altensteig, 31. Dez. Aus Veranlassung des Jahresstags der Eröffnung unserer Eisenbahn hat der Gewerbeverein am 28. abends eine Einladung zu einem gefelligen Abend ergeben lassen. Derselben waren ziemlich viel hies. Einwohner gefolgt. Der Vereinsvorstand Raiser sprach nach Begrüßung der Gäste über die für uns. Verkehrsverhältnisse so wichtige Bahn, und Hr. Präzipior Knodel sprach dem Gewerbeverein den Dank aus für seine Bemühungen, betreffend das Zustandekommen der Bahn. Deklamationen vom Hrn. Stationsvorstand und gemeinschaftliche Gesänge verschönten den Abend. Die Bahn selbst genügt nun unsren Bedürfnissen; anfangs war allerdings manches noch zu wünschen. Es sind aber nun 3 Transporture angeschafft, die vorerst genügen, den Güterverkehr zu bewältigen. Es können Lärholzstämme bis zu 30 und 37 m Länge transportiert werden. Der Bahnübergang unterhalb des Wäldchenhauses, bei dem so mancher schwerbe-

schienen versehen und werden derartige Unfälle nicht mehr vorkommen. Die Rentabilität der Bahn ist eine bedeutende, wenigstens besser als bei manchen andern Bahnen Württembergs. Der Personenverkehr und der Gütertransport ist bedeutender geworden, als anfangs in Rechnung genommen war, letzterer wird nach Vollendung des Straßenbaus im oberen Nagoldthal noch größer werden.

> Altensteig, 1. Jan. Bei der auf den 29. hier anberaumten Bürgerauswahlfahrt fanden sich nur 5 Wähler an der Wahlurne ein, wovon dazu einer nicht einmal wahlberechtigt war. Bei der gestrigen Nachwahl stimmten noch 24 ab. Gewählt wurden: Bäcker Bauer mit 24, G. W. Luz mit 14, Gasthofbesitzer Sailer zur Traube mit 11, G. Buob und Schmied Waltraf mit je 10 Stimmen. — Im Jahr 1892 wurden hier geboren und getauft 61, konfirmiert wurden 63 Kinder, zum h. Abendmahl gingen 988 Personen, Ehen wurden 22 geschlossen, gestorben sind 48 Personen (die todtgeborenen Kinder nicht mit eingerechnet), die Einwohnerzahl beträgt 2156 Seelen. — Das sechsjährige Söhnchen des Sägewerksbesizers Theurer stürzte aus Unvorsichtigkeit in Radkasten und wurde vom Rad erfaßt. Des vielen Schreies wegen konnte das Räderwerk nicht sofort zum Stehen gebracht werden und der Knabe wurde mehrmals mit dem Rad herumgeschleudert. Endlich gelang es einem herbeigeeilten Nachbar mit einem säubren Griff den Knaben herauszureißen. Wunderbarerweise hat er gar keine Verletzungen erlitten, auch das wiederholte eiskalte Bad hat allem nach seiner Gesundheit keinen Schaden gebracht.

Stuttgart, 28. Dez. Der nunmehr auf den 10. Januar einberufene Landtag wird ein sogen. Budgetlandtag werden, weil er den Staatshaushalt für die nächsten zwei Jahre zu beraten hat. Was für Gesetze dem Landtag sonst noch vorgelegt werden, ist noch nicht näher bekannt, doch erwartet man die Wiedervorlage des vor einigen Jahren nicht zustande gekommenen landwirthschaftlichen Nachbarrechtsgesetzes und ebenso einen Gesetzentwurf betreffend die Errichtung einer Landeshegel-Versicherungsanstalt. Von neuen Eisenbahngelegen ist nunmehr besonders auch eine Vorlage betr. die sog. Umgehungsbahn zu erwarten, welche den Stuttgarter Bahnhof entlasten und von Untertürkheim hinter Cannstatt vorüber über den Neckar an den Bahnhof Kornwestheim Anschluß gewinnen soll, wodurch die Güterzüge in der Richtung von Bretten nach Ulm und umgekehrt die Bahnhöfe Zuffenhausen, Feuerbach, Stuttgart und Cannstatt nicht mehr berühren werden. Die für die letztgenannten Stationen bestimmten Güter werden in Untertürkheim bzw. Kornwestheim abgestoßen. Mehrere Entwürfe sind bereits gedruckt ausgegeben; der Etat des Departements des Innern hat nicht weniger als 313 Druckseiten in Großquart. Aus dem Etat des auswärtigen Amtes ist zu bemerken, daß nur die königliche Gesandtschaft in Petersburg künftig wegfällt wird. Für den Gesandten in Wien sind die bisherigen Entwürfe wieder gefordert. Der Rücktritt des seitherigen Gesandten in Wien Freiherr von Rucher nach der Vermählung des muthmaßlichen Thronerben Herzogs Albrecht von Württemberg mit der Erzherzogin Margarethe von Oesterreich ist zwar eine längst ausgemachte Sache. Wenn der Wiener Gesandtschaftsposten gleichwohl beibehalten wird, so geschieht dies offenbar in Rücksicht auf die nahen Familienbeziehungen unseres königlichen Hauses mit dem österreichischen Kaiserhaus.

Stuttgart, 29. Dez. Auf Befehl Sr. Maj. des Königs begeben sich der General der Infanterie und kommandirender General v. Böckern und der Oberst und Kommandeur des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm, König von Preußen, (2. würt.) Nr. 120, Freiherr v. Sedendorf nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Armeekorps zum Jahreswechsel zu überbringen.

Stuttgart, 29. Dez. Justizminister v. Faber begehrt morgen den 70. Geburtstag.

Stuttgart, 30. Dez. Die Landesversammlung der Deutschen Partei wird am Sonntag 8. Januar im großen Saale des Stadgartens hier stattfinden. Als Tagesordnung ist vorgegeben: 1) Reichstagsbericht und Militärvorlage; Ber.Erst. Reichstagsabg. G. Siegle. 2) Die Stellung der Partei zum Fall Hegelmaier; Ber.Erst. Rechtsanwalt Stockmayer. 3)

bergischen Gesandtschaften; Ber.Erst. Dr. Karl Ea. 4) Die Verfassungsrevision; Ber.Erst. Landtagsabg. G. Stälin. 5) Anträge und Berichte aus der 1. der Versammlung. Am Vorabend ist eine Sitzung des weiteren Ausschusses in Verbindung mit a Landtagsabgeordneten.

Stuttgart, 30. Dez. Gutem Vernehmen ist begiebt sich unser Königspar am 20. Jan. in Wien zum Besuche des Kaisers von Oesterreich gleichzeitig zur Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten des Herzogs Albrecht von Württemberg. Ein Neujahrsempfang findet mit Rücksicht auf Hoitruer in diesem Jahre nicht statt; auch der offizielle Kirchgang unterbleibt. Es findet am Neujahrstage nur ein Familienadiner statt, zu welchem auch die Hofstaaten geladen werden.

Schorndorf, 29. Dez. Heute früh 7^{1/3} U. brach in der Lederfabrik von Christian Brünninge wohl infolge mechanischer Entzündung, zwischen der Kesselhaube und einem dahinter stehenden Reube Feuer aus. Da zuerst die Hundshüte Feuer faß so schlug der Hund energisch Alarm, weshalb die Feuer rasch wieder gelöscht werden konnte. Der Schaden ist nicht beträchtlich.

> Gmünd, 30. Dez. Im Gasthof zum Ha hatte bei einer Weihnachtsfeier auch ein Boiarpieler von Stuttgart mizuwirken. Um 12 U. wollte er sich emsetzen und wie schon auf der Hausflur, als ihm einfiel, daß er etwas vergesse hatte. Er stellte rasch seinen Violinfasien in der Hausflur nieder und begab sich noch einmal ins Lokal. Bis er wieder heraustrat war der Boiarpieler fort. Die Violine sah nach Aussage der Beistehenden 500 K. gekostet haben. Als dies erfuhr er einen oesser geliebten Herrn, welcher in der Nähe stand als er der Kasten wiederstellte.

Die Influenza macht sich in München wieder bemerklich. Die vorkommenden Erkrankungen fallen weniger durch die Zahl, als durch die Schwere ins Gewicht.

München, 28. Dez. Die ultramontane „Angsbürger Postzeitung“ beginnt ihren heutigen Vortragsartikel mit folgenden Worten: „Die Wittfalten“ des „Evangelischen Bundes“ u. Der Artikel enthält dann, den „N. N.“ zufolge, Ausführungen so unerböt gemainer Art, daß sie sich nicht einmal anderten lassen.

Der Bericht des P. Antetian über die Wemdingen Teufelsaustreibung wird an die Wemdingen Walfahrer massenhaft verkauft. Der Mann de Frau Herz hat gegen den Berorater des Berichtes gerichtlichen Schutz anzuweisen.

Am 29. Dez. ist die Patverfabrik zu St. Ingbert (Pfalz) in die Luft geflogen. Zwei Mann wurden getödtet.

Saarbrücken, 29. Dez. Infolge des Beschlusses der gestrigen Berzarterversammlung in Bilsrodt streifen heute auf den Boden Hentig, von den Heydt, Maybach und Campuzen 3123 Vögeln. Eine weitere Ausdehnung der ausständischen Bewegung wird befürchtet.

Berlin, 28. Dez. Die Militärposten beziehen seit einigen Tagen ihre Posten ohne scharfe Patrouillen die letzteren werden künftig in den Wachtlokalen unter Beschluß aufbewahrt, so daß künftighin auf Befehl des Wachtlokalenden scharf geschossen werden kann. Die Posten an wichtigen Punkten, namentlich diejenigen, welche zur Bewachung der Gefangenen-Anstalten eingestellt sind, werden wie vor mit scharfen Patrouillen ausgerüstet sein.

Gegen die Deutschen in England. Wien den Vereinigten Staaten von Nordamerika, obwohl in erheblich minderer Stärke, tritt in England die Reizung heran, Insländer von Westherwerb der nationalen Aven fernzugalten. In London Handelsstände werden gegenwärtig lebhaft die Maßnahmen erörtert, welche dazu führen könnten, die deutschen Kommiss von der englischen Kontrolierung entfernen. Zunächst denkt man daran — und gegen dürfte ja wenig einzuwenden sein —, daß besseren Unterricht den englischen jungen Kaufmann seinem deutschen Kollegen ebenbürtig zu machen. Hoffentlich kommt keine Deutschenbege nach.

Spanien. Madrid, 27. Dez. Der bekannte Revolutionär Manuel Ruiz Zorrilla hat die Hälfte des 12. Mil. Realen (1 Real = 21 S.) herragenden Gange- wogen spanischen Weihnachtslotterien-

wonnen und Parteiliste de

Paris, Petersburg monatlich 50 den russischen beitet. In Zeugung von Innerhalb dem neuen den Reener erkört wird.

Rom, 29. low brachte d

Petersburg Jaren auf de Kaiser Alexan ronnen. Den Jäger ist, wo folung weic vorher in de hatten. Von der Kaiser zu Bittes wurde Kirchofe von holze entbedt und brannt auf den laugl Bactn zu wle brummeid an Tagen zu fest Augenblick lichen Angrei genüberwand. Stintenluge l wundeten Tie auf den Nage zu bestimmen etwa 50 Re. Barin durch den gestredt ren Beemung saunte tot-ly

Ueber die Änderung ist d er will die gegen den Die europäisch thnen, al un sich zu klammer

Revier Mari

Wird hemit an 5 Januar

Pfalz Ber Der Lang am Donner gleich nach der statt.

Wunder weihen, garten hält man unbedin

Bergmann von Bergmann Borrätig à St G.

Nächsten Sa



Dr. Karl En...
Landtag...
aus der...
eine Sitz...
bung mit...
erachmen...
10. Jan. 19...
Deisterreich...
Schleissfeier...
Sartemberg...
sicht auf...
tatt; auch...
ludet am...
zu welsch...
1/23 U...
Bränninge...
zwischen...
enden Reubi...
te Feuer...
weshalb...
tonne. D...
thof zum...
y ein Boar...
in 1/212 U...
scho auf...
was verze...
fanden in...
einmal...
der Bo in...
Ausgabe...
A. S. Die...
er, w...
edertst...
sich zu...
sagen...
Schwe...
stane „Ang...
geantgen...
Kittfäden...
des...
angen so...
am...
über die...
die W...
er Mann...
des Ber...
zu St. 3...
Zwei...
des Bes...
in Bild...
ng, von...
23...
ändische...
poiten...
Patrou...
Wacht...
künst...
gesch...
Punkten...
ewach...
werden...
rüster...
and. W...
perika...
Englan...
bestwe...
In Lond...
hast die...
banten...
Komto...
in —...
ein —...
gen Kauf...
g zu...
nach...
e Revol...
des 12...
den G...
achtst...
ge

wonnen und den größten Teil der Summe der Parteikasse der Fortisten geschenkt.

Frankreich.

Paris, 27. Dez. Dem „Solci“ wird aus Petersburg gemeldet, daß französische Fabriken allmonatlich 50 000 Gewehre an Rußland liefern. In den russischen Fabriken wird ebenfalls eifrig gearbeitet. In Lugansk wird eine neue Fabrik zur Erzeugung von Kriegsmaterial im Großen errichtet. Innerhalb Jahresfrist dürfte die ganze Armee mit dem neuen Kriegsmaterial ausgerüstet sein, das von den Rußlandern als allen andern bekannten überlegen erklärt wird.

Italien.

Rom, 29. Dez. Der preussische Gesandte Bülow brachte dem Papste Neujahrsglückwünsche dar.

Rußland.

Petersburg, 24. Dez. Ueber eine Episode des Jaren auf der Pärenjagd wird folgendes bekannt: Kaiser Alexander III. ist einer großen Gefahr entronnen. Obwohl er durchaus kein leidenschaftlicher Jäger ist, wollte er sich doch vorgertern an der Verfolgung zweier Bären beteiligen, die sich einen Tag vorher in der Nähe des Dorfes Tokrowo gezeigt hatten. Von einem zahlreichen Gefolge begleitet, zog der Kaiser zur Jagd aus und die Spur des seltenen Wildes wurde auch bald gefunden. Nicht bei dem Kirchhofe von Tokrowo wurden die Bären im Anieholze entdeckt und getödtet. Der Zar gab sofort Feuer und brante den Reiter bei einer tüchtigen Ladung auf den langhaarigen Pelz. Das reizte jedoch die Bärin zu solcher Wut, daß sie sich mehr heulend als brüllend auf den Kaiser stürzte und ihn mit ihren Tagen zu fassen suchte; er Zar verlor jedoch keinen Augenblick seine Kaltblütigkeit und jagte der gefährlichen Angreiferin, die ihm fast Auge in Auge gegenüberstand, mit einem wohlgezielten Schusse eine Blutentladung durch die rechte Lunge. Die beiden verwundeten Tiere versuchten noch einen letzten Angriff auf den Kaiser, schienen jedoch bald eines Besseren zu beschließen und ergriffen die Flucht. Nachdem sie etwa 50 Meier weit gekommen waren, wurde die Bärin durch einen zweiten Schuß des Jaren zu Boden gestreckt, während der Zar infolge seiner schweren Verwundung einige Minuten später am Waldesjaume tot zusammenbrach.

Bulgarien.

Ueber die bulgarischen Verfassungsänderung ist der Zar, wie es heißt, sehr erzürnt; er will die europäischen Mächte zu einem Protest gegen den Schritt der Regierung in Sofia aufrufen. Die europäischen Mächte haben eigentlich mehr zu thun, als um bulgarische Verfassungsänderungen sich zu kümmern. — In Nord-Finnland bereitet sich

ein furchtbarer Nothstand vor. Die Getreide-Vorräte sind fast ganz angebraucht.

Amerika.

In Amerika knallt schon wieder einmal an verschiedenen Punkten das Gewehr und laut der Säbel. Im nördlichen Mexiko ist ein Aufstand ausgebrochen, welcher gerade noch keine großartige Bedeutung gewonnen hat, aber doch den Behörden schon viel zu schaffen macht, weil die Truppen keine Lust haben, sich für die Wächter zu lassen. Einen Aufstand hat es auch in der argentinischen Provinz Corrientes gegeben, der anfänglich gar nichts zu bedeuten haben sollte, in welchem aber bald die Regierungstruppen den Kürzeren zogen. Nunmehr versucht man mittels Schiedsrichter die Ordnung wiederherzustellen.

Die Gift-Affaire in Nordamerika, nach welcher Arbeiter, welche sich nicht den Streikschritten fügen wollten, möglicherweise vergiftet sein sollten, nimmt einen größeren Umfang an. Die große Fum in Pittsburg hat sich damit einderstanden erklärt, daß gegen den Arbeiterführer Doolson und den Arbeiter Beatty Anklage erhoben werde, weil dieselben verücht hätten Arbeiter zu vergiften, die der Arbeiternation nicht angehören.

Kleinere Mittheilungen.

* Nagold, 2. Jan. Gestern kam die Nachricht hierher, daß das Kaufmann Stodt'sche Anwesen zur Erde in Freudenstadt vollständig abgebrannt sei.

— 1 Nagold, 2. Jan. Naturwissenschaftliche Seltenheit! Oeffnete da in dem benachbarten Nelsdansen ein Gastwirt gestern Abend das Fenster, um nach dem Stand der Gestirne zu sehen — wußte er ihm ein Gast an die Nase, der bei Licht besehen nichts mehr und nichts weniger als ein Raufhauer war. Der glückliche Besitzer dieses Neujahrsläfers soll beabsichtigen, seinen Gast, und wenn dieser auch studentemäßig wenig Geld hat, bis auf weiteres im Interesse der Wissenschaft in Kost zu behalten. Interessant wäre es jedenfalls diesen vorzeitigen Purfchen später mit seinen Vettern, Basen und Vätern, die sich besser an ihre Zeit halten, zu vergleichen.

Strassburg i. E., 27. Dez. Der „Eisäger“ erzählt folgendes drollige Stückchen: Letzte Woche, als ich von N. nach B. fuhr, war ich mit 4 Herren von welchen jeder eine Zigarre schmauchte, in ein und demselben Wagenteil. Auf einer Zwischenstation stieg eine Frau ein. Ich, der erste an der Thür, wollte ihr behilflich sein und nahm ihr das Körbchen, das sie trug, ob. „Gewe Se acht,“ sagte die Frau, „ich hab sechs Pfund Dynamit im Korb, de

muck i nimm Mann in d'Steingrub breuga.“ Wie ein Blitz, also schnell flogen die Zigarren zum Wagenfenster hinaus, und ichen rückte jeder von der Frau ab. Diese aber setzte sich bequem hin und behielt ruhig den Korb auf den Knien. Und wenn sie, was nicht selten geschah, zu husten anfing, fuhr ich jedesmal ängstlich zusammen, und das zertrümmerte „Restaurant Verru“ aus Paris stand lebhaft vor meiner Seele. „Station D.“ rief der Schaffner. Die Frau erhob sich. „Gott sei Dank! murmelten alle. Ich jütete wie Espenlaub, als ich ihr das Körbchen mit dem gefährlichen Inhalt hinausreichte. „Merci“, laut: das verdammte Weib, als sie draußen war, „merci, e'ich nit so g'fährlich, i ha nur Arumbereitsupp und Räs dadrin. Amer, wil i d'Brustnacht so stark hab uns runde net vertragen kann, so haw ich i angebunden, is hait DYNAMIT drenn.“ Sagt's und verschwand. O diese Weiber.

Der 70jährige Armenhändler Scharf aus Verlaa. Im wurde wegen Betrugs wieder in Haft genommen. Scharf behauptet, daß er sich im Armenhause nicht derartig wohl befinde wie im Gefängnis, wo er seine Ordnung habe und wo er auch sein Leben beizuliegen wolle.

— Seltsame Zumutung. Meier: „Wie zähmen Sie die wilden Tiere?“ — Zierbändler: „Mit diesem Bild zähme ich das widerpenstige Ungeheuer.“ — Meier: „Denn Director, sehen Sie meine Frau auch einmal so an!“

Das Vertrauen beruht auf allseitiger Anerkennung. Gossbach, O. N. Heilungen. So stene Jünger zur Nachahmung, daß ich Ihre, von mir sehr hochachteten Apotheke Richard Brandt's Schwelgerwässen (A. S. 1. — in den Apotheken für folgende Leiden mit vollster Zufriedenheit anwandte: ich bin sehr mit Rheuma befallen, in Folge von Hämorrhoiden, und füge mir die Gase bis in die Brust, und glaube ich nicht mehr an Leben zu sein, wenn ich nicht auf die Apotheke Richard Brandt's Schwelgerwässen aufmerksam gemacht worden wäre, welche mir stets Erleichterung bringen, während alle sonstigen früher angewandten Mittel den Zweck verfehlten. E. Härtel, Glaser. (Unterschrift vom Schultheißenamt beglaubigt.) — Man achte beim Einkauf stets auf das weiße Kreuz in rotem Grunde.

Praktisches Fest-Geschenk.

1 vollkommener Herrenanzug in Savois-Stoff zu Mk. 5.85 Pfg. In Cheviot, Velour und Sammet zu Mk. 7.95 Pfg. versenden direkt an Private das Sackfabrik- und Spott Oettinger & Co. Frankfurt, M. Raucher sofort franko. Nichtconvenientes wird auch nach dem Maße umgetauscht.

Hierzu eine Beilage, betr. Wandnotiz-Kalender für das Jahr 1893.

Verantwortlicher Redakteur: Siegmund in Nagold. — Druck und Verlag der W. B. Kaiser'schen Buchdruckerei

Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

König Pfalzgrafenweiler.
Wichtig.
1. Jan. ausgeschriebene
Wahl-Verkauf
wird hemit auf **Donnerstag den 5. Januar** verlegt.

Pfalzgrafenweiler.
Berichtigung.
Der **Laugholz-Verkauf** findet am **Donnerstag den 5. Jan.** gleich nach dem Verkauf des Staats statt.
Gemeinderat.

Wunderbar ist der Erfolg
weihen, zarten und sammetweichen Leint er hält man unbedingt beim täg. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co. Dresden.
Vorrätig à Stück 50 Pf. bei
G. W. Kaiser, Nagold.

Nagold.
Nächsten Samstag den 7. Januar, vormittags, verkauft 12 Stück schöne, halbenälische **Milchschweine**.
C. Louis Kapp, Tuchmacher.

Nagold.
Am 26. d. Mts. ist ein
Spizerhund
hier zugekauft.
Der Eigentümer hat sich innerhalb **aht Tagen** zu melden.
Den 31. Dezember 1892.
Stadtschultheißenamt.
Brodbeck.

Glanzrinden-Verkauf.
Das zu 800 Zentner prima Glanzrinde geschätzte Erzeugnis aus dem 1/2 Stunde vom Bahnhof Vietigheim entfernten Freiherrlich v. Sturmfeeder'schen Brandholz, wird unter den Heilbronner Bedingungen unter der Hand an den Meistbietenden verkauft.
Das Ausbot beträgt 6 M. pro Ztr. und sind die Angebote bis 10. Januar an das K. Revieramt Vietigheim zu richten, an welchem Tage deren Eröffnung erfolgt. Liebhaber, welche bis 25. Januar keine Antwort erhalten haben, sind ihres Angebots enthunden.
Vietigheim, 2. Jan. 1893.
Oberförster Fridolin.

Nagold.
Sein anerkannt vorzügliches
Doppel-Bier
in Flaschen
bringt hie mit in empfehlende Erinnerung
Schaal zum „Waldhorn“

Bei Appetitlosigkeit, Magenweh und schlechtem Magen nehme die bewährten **Kaiser's Pfeffermünz-Caramellen**, welche große Dienste leisten u. sicheren Erfolg haben. Zu haben in den alleinigen Niederl. pr. Bad. à 25 J bei Friedrich Schmid, Nagold; Fr. Schittenhelm, Heilbronn.

Lösungs-Büchlein
pro 1893
sind nunmehr zu haben in der G. W. Kaiser'schen Buch.

Nagold.
Durch den Tod meines Mannes Christian Wolf, Schuhmacher, bin ich in der Lage meine frühere Beschäftigung wieder zu ergreifen und empfehle ich mich daher als
Mähterin
in und außer dem Hause und zu Reparaturen bestens.
Margarethe Wolf, Ww.

Baden-Baden und Frankfurt a. M.
MESSMER'S
Thee 3.50
Der beliebteste u. verbreitetste, in höchsten Kalorien einget. (Kaiserl. Kgl. Hof.) Probepackete 60 Pf. u. 30 Pf. bei
G. Gauß, Cond., Nagold.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT.
Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889.



Stadtgemeinde Nagold.

Brennholz-Verkäufe

1) am Mittwoch den 4. Jan.



im Distrikt Bühl
Abt. Wäste und
Heerstr.-Ebene:
140 Nm Ra-
delholz-Scheiter und
-Brügel und

1500 Radelholzwellen.

Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr
auf der alten Heerstraße im Schlag
Wäste am Feldtrauf;

2) am Samstag den 7. Jan.
300 Nm Radelholzscheiter u. -Brü-
gel und 4000 Stück Radelholz-Wellen
vom Scheidholz in den Distrikten
Badwald, Gälgenberg, Ritterberge,
Bühl und Kiltberg Abt. Buchschlägle,
Käzensteig, Kreuztanne, Stubenkammerle,
Vehmgrube, Brunnenhäule, Dachsbau
und Lache.

Zusammenkunft und Verkauf nachm.
1 Uhr im Saale des Gasthofs zum
„Röhle“ in Nagold.

Die Waldschützen werden auf Ver-
langen das Scheidholz vorher vorzei-
gen.

Basler Lebens- & Unfall- Versicherungs-Gesellschaft.

Vermögen ca. 31 Mill. Mk.
Lebensversicherungen 97 „ „
Unfallversicherungen 415 „ „
Coulanteste Bedingungen.

Niedrige Tarife.
Solide Vermittler
werden noch angenommen.

Die Agenten: Chr. Raaf, Schnei-
der, Nagold; Schultheißer Walz
in Rothfelden.

Gruis'sches

Augenwasser!



General-Vertrieb
Sicherer'sche
Apotheke
Heilbronn a/N.

Seit 1785 bewährtes
und bestes Heil-
mittel gegen Augen-
krankheiten, Augen-
entzündungen und
schwache Augen.

Kein Sehehmittel,
daher Verkauf auf
Antrag vom K.
Wärzt. Medicinal-
Collegium stets
geatlet.

Preis:
das Glas 75 Pfg.
mit Gebrauchsan-
weisung.

Tausende von
Athenen
jüngster Zeit
aus allen
Kreisen bewun-
nen den Erfolg
bei dessen An-
wendung.
An Orten, wo
dasselbe nicht
zu bekommen,
wende man sich
direkt an obige
Niederlage.



Bestes bei Herrn Apotheker
Oeffinger in Nagold.

Mein großes Lager in neuen
Nähmaschinen
empfehle unter reeller Garantie.
Neue Handmaschinen von 36 Mk. an,
„Tretmaschinen“ 65 „ „
O. Richter, Nagold.
Best eingerichtete mechanische Werkstätte
für Nähmaschinen-Reparaturen.

Spezialität: Nähmaschinen.
Wirkliche Fachkenntnisse.

Unter Garantie der Richtigkeit.

Dr. Borchardt's
aromat.-med.
Kräuter-Seife
in Original-Päckchen 3. 60 -.

Dr. Suin
de Boutemard's
Zahn-Pasta
in Päckchen zu
1,20 M. und 60 -.

Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
(per Flasche 1 M.) und
Kräuter-Pomade
per Tiegel 1 M.

Vegetabilische
Stangen-Pomade
in Original-Päckchen
zu 75 -.

Italienische
Honig-Seife
in Päckchen
zu 25 und 50 -.

Dr. Borchardt's, nach wissenschaftlichen Grundrissen genau berechnete
und überaus glücklich kombinierte aromatisirte Kräuter-Seife
nimmt durch ihre — bis jetzt unerreichten — charakteristischen Vorzüge
unter allen vorhandenen derartigen Toiletteartikeln unbestritten den
ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Erfolgswirksam-
keit zu Bädern jeder Art.

Dr. Suin de Boutemard's aromatische Zahn-Pasta oder Zahn-
Seife, allgemein mit besonderer Vorliebe als das unerschöpfliche und zu-
verlässigste Erhaltung- und Verschönerungsmittel der Zähne und
des Zahnfleischs anerkannt, reinigt bei weitem angenehmer und
schneller als die verschiedenen Zahnpulver, und erteilt gleichzeitig
der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige liebliche Frische.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgfältigen, wissen-
schaftlichen Erkenntnis, sind die Dr. Hartung'schen privilegierten
Haarwuchs-Mittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig
zu ergänzen: dient das **Chinarinden-Oel** zur Conservirung der
Haare überhaupt, so ist die **Kräuter-Pomade** zur Wiedererweckung
und Belebung des Haarwuchses angesetzt; erhöht erkeres die
Elastizität und Farbe des Haars, so bewirkt letztere vor dessen früh-
zeitigem Erbleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine
neue, wohlthunende Substanz mittheilt und die Haarzweifel an die
kraftvollste Weise nährt.

Diese unter Autorisation des Königl. Prof. f. Chem. Dr.
Lindes zu Berlin, aus rein vegetabilischen Ingredienzien zusam-
mengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachs-
tum der Haare, verleiht ihnen einen schönen Glanz und erhöht die
Elastizität und eignet sich gleichzeitig ganz vorzüglich zum Fest-
halten der Scheitel.

Die **Italienische Honig-Seife** des Apothekers Antonio Spe-
ratie in Lodi (Lombardien) entspricht allen an eine vollkommen
gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen
und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames, tägliches
Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von
Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Vor Fälschungen wird gewarnt!
Der Verkauf der obigen privilegierten Artikel zu den festgesetzten Fab-
rikpreisen befindet sich in
Nagold bei G. W. Zaiser.

Junker & Ruh-Maschinen.
Vorzügliches Fabrikat von unübertrof-
fener Leistung. — Grosse Dauerhaftigkeit. —
Ausserst geräuschloser Gang. — Gediegene
Ausstattung.
Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.
Fabrikniederlage:
J. Rinderknecht,
in Nagold.

Als Festgeschenk empfehlen wir:
D'Yfarrmagd.
A. Schwobagschicht
von Richard Weithrecht.
G. W. Zaiser'sche Buchh.

Alle
Laubsägerei-
Artikel liefern
G. Schaller & Comp.,
Konstanz, 3 Marktstr. 3.
Preislisten und Verlagskataloge unsof.

Floriet, Leht., Beante u.
empfehlen überdies den erprobten
Holland. Tabak u. B. Backer in
Sesien & Dors.
10 v. in im Preis 8 M. 10.

Bitte
bestellen Sie!
Das weltbekannte Betten-Verband-Haus
Adolph Kirschberg, Leipzig
verfendet im einzelnen zu Fabrikpreisen:
Obers-, Unterb. u. Rissen
reichl. gefüllt & Gebett
11 1/2 M., best. 16 1/2 M.,
& Gebett 21 M., mit Halb-
daunen gefüllt nur 26 M.,
mit rot. Insetts und
pracht. halbwo. Halb-
gefällt & Gebett 28 M.
à Pfd. 50 - , b. 85 - , Halb-
M. 1.45, Halbweisse Halb-
nur M. 2.25, sehr zu empfehlen,
3 1/2 Pfd. zu einem vollen Deckbett.
Anerkennungsschreiben u. Preislisten gratis.
7 eigene Geschäfte in Deutschland.
Nicht passendes wird retour genommen.
Frachtbriefe bei G. W. Zaiser

Museum Nagold.
Die
Christbaum-Feier
findet am
Donnerstag den 5. Januar,
abends von 7 Uhr an,
in herkömmlicher Weise im „Hirsch-
saale“ statt. Die verehrlichen Mitglie-
der mit ihren Familien werden zu recht
zahlreicher Beteiligung freundlich ein-
geladen.
Der Ausschuss.

Ragold.
Von einem demnächst eintreffenden
Wagen
la. Gascoaks,
la. Schmiedkohlen
habe ich noch beliebig abzugeben.
Bestellungen erbitte ich mir sofort.
Gottlob Schmid.

Dampfpöfel,
**Apfelschnitze, Birn-
schnitze, Zwetschgen**
empfiehlt G. Gauß, Nagold.

Loise
vom Frau-Verein Arbeiterin-
neheim 11 M. sind zu haben bei
G. W. Zaiser.

Stets bereit!
Kronentritt möglich.
Das einzig Praktische für
glatte Fahrten.
Preislisten und Zeichnungen
gratis u. fr. 100.
Leonhardt & Co.
Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Fruchtpreise:
Nagold, den 31. Dez. 1892.

Neuer Dinkel	6 50	6 12	5 90
Weizen	9 10	9 67	9 —
Roggen	—	7 50	—
Gerste	8 30	7 70	7 60
Haber	6 60	6 33	6 30
Bohnen	—	6 80	—
Linjen	—	9 50	—

Viktualien-Preise:

1 Pfund Butter	85—90 M.		
2 Eier	13—14 S.		
Alte nsteig, den 28. Dez. 1892.			
Neuer Dinkel	6 90	6 64	6 40
Haber	7 —	6 48	6 20
Gerste	8 20	8 16	8 —
Roggen	3 30	8 54	8 —
Welschkorn	—	8 —	—
Bohnen	7 50	7 32	7 20
Calw, den 24. Dez. 1892.			
Neuer Dinkel	—	6 50	—
Haber	6 50	6 33	6 30
Frankfurter Goldkurs			
vom 31. Dez. 1892.			
20 Frankenstücke	16 M.	15—19 S.	
Dollars in Gold	4	16—20	
Dukaten	9	60—65	
Engl. Sovereigns	20	30—34	
Russ. Imperiales	16	60—70	

Am
No 2.
„Ges
nimmt jede P
werden auf G
7 a der Behr
gefordert, die
borenen Kinder
Januar 1893
zur Anfertigung
übergeben.
Formulare
scheinen gehen
Den 2. Ja
Die Stand
züge aus den
haltend die Ein
Personen, weld
endet haben,
unter der Beze
Anzugeben
a) der Name
b) dessen Ge
c) Geburtsda
d) Todesdag
Den 2. Ja
Die erledigt
Herrenberg, wurd
bach, Dekanats Pa
Für das Ja
einem Prämium f
denstätt und Sch
Tag
Ueber den
von unserem Co
& Haite r
liegt hinter un
den die hiesiger
dem Schlafe
Salzstetten wa
von Lannenzat
Schuler ein
solch rapider G
kurzer Zeit aus
manns Fritz
Der Versuch d
ohne fremde G
Nachbarn das
dieses schon so
die Eheleute si
Der Weg zur
4 Jahre und

